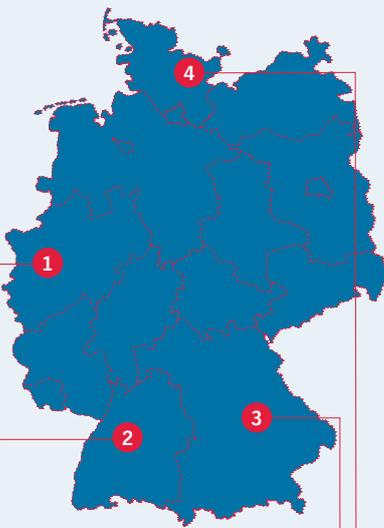


kma blickpunkt 2013

ENTSCHEIDERFABRIK

SONDERPUBLIKATION | Nr. 1 | Februar 2013 | www.kma-online.de/entscheiderfabrik | KLINIKEN BERATER INDUSTRIE



In dieser Ausgabe

1 Düsseldorf

Unternehmenserfolg durch optimalen IT-Einsatz

2 Stuttgart

ECM/IHE - Benchmarking

3 Ingolstadt/Wuppertal

Datenschutz-Benchmarking

4 Kiel/Lübeck

IT: Nicht Problem, sondern Teil der Lösung



kma area ENTSCHEIDERFABRIK

Diesen blickpunkt, weiterführende Links, Beiträge, Daten und interaktive Inhalte finden Sie online unter <http://to.kma-online.de/sp10>



Unternehmenserfolg durch optimalen IT-Einsatz

Am 6. und 7. Februar ist es wieder soweit: Der Industrie-Club in Düsseldorf und alle Veranstaltungsteilnehmer werden Zeuge eines besonderen Wettbewerbs. Aus den zwölf Finalisten des „Call for Participation 2013“ der ENTSCHEIDERFABRIK werden fünf Projekte durch notariell überwachte Abstimmung ausgewählt. Als diesjährige „IT-Schlüssel-Themen“ werden sie anschließend in den bis zu zehn teilnehmenden Kliniken vorangetrieben, im Sommer-Camp vertieft und zur Medica auf dem Deutschen Krankenhaustag im November präsentiert. Die Gewinner-Kliniken erhalten auf diesem Weg ein kostenloses Lösungspaket als „Entscheidungsvorlage“, das methodisch strukturiert mit Beratern und Industrie erarbeitet wird.

Die beteiligten Teams, die Titel der Projekte und deren Kurzbeschreibung finden Sie im aktuellen **kma IT-Branchen-Report der Krankenhaus Unternehmensführung 01/2013** ab Seite 15. ▲

CALL FOR PARTICIPATION 2014

Für Akteure, die sich im kommenden Jahr am Entscheider-Event beteiligen möchten, läuft jetzt die Frist zur Einreichung der Projektvorschläge. Voraussetzung ist die Mitgliedschaft in der ENTSCHEIDERFABRIK, der zurzeit 63 fördernde Industrieunternehmen angehören. Die Einreichung muss **bis zum 11. Juni 2013** erfolgen.

Weitere Informationen im Internet in der kma area ENTSCHEIDERFABRIK <http://to.kma-online.de/sp10> und auf www.entscheiderfabrik.com.

Fotos: Verbundklinikum I.K. Ansbach; UK Aachen; Robert-Bosch-Krankenhaus; Klinikum Stuttgart; Klinikum Magdeburg; Kath. Marienkrankenhaus, HH; Klinikum St. Marien Amberg; Vivantes



2

ECM-IHE-Benchmarking

Aus dem IT-Schlüssel-Thema Nr. 5 des Jahres 2012 mit den Klinik-Partnern Klinikum Stuttgart (G. Hårdter) und Vivantes (G. Nolte) hat sich die ENTSCHEIDERFABRIK Fachgruppe ECM-IHE-Benchmarking gegründet. Ihr Ziel ist es, den Status der Entwicklung der ECM-Systeme in Richtung IHE aufzunehmen und Empfehlungen zur langfristigen Weiterentwicklung zu erarbeiten. Die Fachgruppe wird unterstützt von der GMDS Arbeitsgruppe Archivierung von Krankenunterlagen (AKU) und dem EVKD. Der stark besetzte Kick Off Workshop mit Fachleuten aus Deutschland und der Schweiz findet am 23.04.2013 im Klinikum Stuttgart statt. ▲

Programm und Anmeldung:

<http://to.kma-online.de/sp10>
und auf www.entscheiderfabrik.com



3

Datenschutz-Benchmarking

Auch aus dem letztjährigen IT-Schlüssel-Thema Nr. 1 mit dem Klinikum Ingolstadt (T. Kleemann) und Agaplesion Bethesda Krankenhaus Wuppertal (A. Schneider) hat sich eine ENTSCHEIDERFABRIK Fachgruppe gegründet. Sie trägt die Bezeichnung „Datenschutz-Benchmarking“, Kick Off war am 14.11.2012 im Rahmen des Deutschen Krankentages. Im ersten Quartal 2013 folgt ein Experten-Workshop unter Einbeziehung einer VKD-Landesgruppe. ▲

IMPRESSUM

Eine Sonderpublikation in Zusammenarbeit mit der ENTSCHEIDERFABRIK.

Redaktion Berlin
kma medien in Georg Thieme Verlag KG
redaktion@kma-medien.de
www.kma-online.de

Gestaltung und Umsetzung
kma Berlin

© 2012 Georg Thieme Verlag KG · 70469 Stuttgart



IT-Rückgrat: Rechenzentrum des UKSH

Ralf Gieseke: Feedbackgeber
beim Entscheider-Event 2013

4

IT: Nicht Problem, sondern Teil der Lösung

Die ENTSCHEIDERFABRIK hat für 2013 einen neuen Feedbackgeber: die VAMED, vertreten durch den Geschäftsführer Frank-Michael Frede und durch Ralf Gieseke, VAMED Manager und Geschäftsführer der IT-Gesellschaft des Universitätsklinikums Schleswig-Holstein (UKSH). Bevor er in dieser Position im Mai 2012 antrat, war Gieseke Head of Services bei Swisslab/Roche Diagnostics und davor Geschäftsführer der Fresenius Netcare GmbH, einer IT-Tochter der Fresenius SE.

Herr Gieseke, wie sehen Sie als neuer Feedbackgeber der ENTSCHEIDERFABRIK die Rolle der IT im Krankenhaus?

Die IT wird in den Krankenhäusern immer noch als Problem und nicht als Lösungsinstrument verstanden. Die IT ist aber einer der wenigen Bereiche in einem Krankenhaus, der direkt mit den operativen (Prozess-)Problemen sowohl in den administrativen als auch medizinischen Bereichen eines Krankenhauses in Berührung kommt.

Was ist der Grund für dieses Wahrnehmungsproblem?

Das Problemlösungspotenzial der IT wird nicht (an)erkannt, da die funktionalen,

operativen Defizite des KIS dem jeweiligen IT-Bereich – sozusagen als Know-How-Defizit – angelastet werden, obwohl die IT diese Produktprobleme überhaupt nicht lösen kann.

Was kann die ENTSCHEIDERFABRIK hier beitragen?

Der Ansatz der ENTSCHEIDERFABRIK ist hervorragend. Allerdings ist noch nicht die kritische Masse erreicht, um die strategische Kompetenz der IT durch eine entsprechende Themenauswahl einem größeren Kundenkreis darstellen zu können.

Was reizt Sie besonders an der Rolle des Feedbackgebers?

Ich bin gespannt – natürlich bedingt durch meine aktuelle Doppelrolle als VAMED-Mitarbeiter und als CEO der IT Gesellschaft des UKSH – wie die ENTSCHEIDERFABRIK mit einem herstellernerneutralen Berater in einer aktiven IT-Managementfunktion einer Universitätsklinik umgeht, wenn das Themen-Feedback beiden Rollen entsprechend „kritisch“ ausfällt.

Danke für dieses Kurzinterview – und viel Erfolg!

PROJEKTVORSTELLUNG ZUM ENTSCHEIDER-EVENT 2013

Strategisches Klinikmanagement in der Gesundheitsregion



Erfolgsfaktor IT-Vernetzung: Mit Geomarketing gehen Kliniken in Führung.

Das Verbundklinikum Ansbach und das Klinikum der Stadt Ansbach etablieren derzeit eine modellhafte Gesundheitsregion im Kreis Ansbach. Ausgehend vom Projekt der Entscheiderfabrik 2012 „Risiko- und Potenzialanalysen anhand von Geo- und Marktdaten für ein strategisches Konzernmanagement in der Gesundheitswirtschaft“ werden neue optimierte und der demografischen Entwicklung angepasste Versorgungsstrukturen entwickelt. Einen ähnlichen Ansatz verfolgt das Universitätsklinikum Aachen mit einer länderübergreifenden Versorgung.

Komplex und teuer: die MRSA/MRE-Problematik

Das Vorkommen und die Verbreitung von MRSA/MRE-Keimen (Methicillinresistenter Staphylococcus aureus/Multiresistente Erreger) stellen sowohl für die betroffenen Patienten und deren Umgebung als auch für die Gesundheitsversorgung insgesamt eine große Herausforderung dar. Hinzu kommt aus volkswirtschaftlicher Sicht die extrem hohe Kostenintensität. Am Beispiel der MRSA/MRE-Problematik soll in der Ansbacher Gesundheitsregion gezeigt werden, wie sowohl

die Patientenversorgung optimiert, als auch das Zusammenspiel aller beteiligten Leistungserbringer einschließlich ambulanter Pflegedienste besser aufeinander abgestimmt und zugleich eine Kostenminimierung erreicht werden können. Daher ist auch eine partielle Einbeziehung der Kostenträger vorgesehen.

Datenaufbereitung mit EYE ON HEALTH®

Eine besondere Herausforderung des Projekts liegt in der Koordination und Kommunikation unterschiedlicher Versorger und einer geeigneten Darstellung der Prozesse sowie deren Ergebnisse. An dieser Stelle bringt K|M|S mit seiner besonderen Expertise für Informationen in der Gesundheitswirtschaft das Geomarketinginstrument EYE ON HEALTH® in das Projekt ein. EYE ON HEALTH® verbindet die Daten der Leistungserbringer mit Umfelddaten wie beispielsweise Kaufkraft, Zuweiserverhalten und Bevölkerungsstruktur. Dabei soll das gewonnene Wissen in einer kartenbasierten Darstellung visualisiert und für alle Beteiligten einfach und verständlich aufbereitet werden. Dazu gehört unter anderem eine gebietsbezogene Darstellung von Infektionsherden und Häufigkeiten.

Primärziel: Verbesserte Versorgung

Das übergeordnete Ziel dieses Projekts besteht in der Einbeziehung möglichst vieler Netzwerkpartner und der bedarfsgerechten Anpassung der Versorgungsstrukturen, um eine hohe Lebensqualität der betroffenen Patienten sowie den bestmöglichen Schutz der Bevölkerung vor MRSA/MRE-Keimen sicherzustellen. Außerdem wird angestrebt, eine Art Blaupause für das Management anderer Infektionskrankheiten zu erhalten sowie die gewonnenen Erkenntnisse und evaluierten Prozesse auf weitere Fragestellungen der Gesundheitswirtschaft zu übertragen. ■

FINALIST

Call for Participation 2013



„Strategische Entwicklung und Führung von Gesundheitsregionen – prä-, akut- und poststationär am Beispiel einer MRSA/MRE-Strategie“



► Klinik-Partner: N. F. Wittig, Leiter Kooperationen, VKL Ansbach



► Klinik-Partner: Dr. S. Haferkamp, Leiterin IT-Systeme, UK Aachen



► Industrie-Partner: S. Lachmann, Geschäftsbereichsleiter Kundenbindung, KMS



► Pate: Dr. A. Goepfert, Vorstand VKL Ansbach



► Pate: P. Asché, Vorstand/ Kaufm. Direktor UK Aachen



► Berater: Dr. U. Günther, GF Sanovis

Area „Entscheiderfabrik“

Die interaktive Version des Beitrags und weitere Projektdaten finden Sie auf kma-online:



<http://to.kma-online.de/sp10>



Mit freundlicher Unterstützung von

K|M|S Vertrieb und Services AG
Inselkammerstr. 1
82008 Unterhaching
Stefan Lachmann,
Geschäftsbereichsleiter Kundenbindung
stefan.lachmann@kms.ag
0160/8155609

Meilensteine

- M1 Softwarebasis
- M2 Screening aller elektiven Patienten im stationären Bereich
- M3 Screening aller elektiven Patienten bereits im ambulanten Sektor
- M4 Modellversuch Screening und Sanierung des gesamten Altenheims
- M5 Umsetzung des optimalen Screening- und Sanierungsverfahrens aus Kombination der Erkenntnisse aus M2 bis M4

Meilensteine (M): Die verschiedenen Projektphasen bauen aufeinander auf und sind miteinander verwoben.